

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stefanie Schröer +49 202 563 5215 +49 202 563 4742 stefanie.schroeer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.05.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0464/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.06.2020	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss 2019 der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH		

Grund der Vorlage

Die Beschlussfassungen über die Genehmigung des von der Geschäftsführung im Entwurf vorgelegten Jahresabschlusses, die Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresergebnisses, die Einstellung in und die Entnahme aus der Gewinn- und Kapitalrücklage, die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung, sowie die Wahl des Abschlussprüfers unterliegen gem. § 23 Abs. 2 lit. a), b), c), f) und g) des Gesellschaftsvertrags der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH der Gesellschafterversammlung.

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wird festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 302.160.623,74 €.
2. Der Gewinn in Höhe von 14.085.753,93 € wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die HELIOS Kliniken GmbH abgeführt.
3. Einstellungen und Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie aus der Gewinnrücklage werden nicht vorgenommen.
4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.
5. Einer Inanspruchnahme § 264 Abs. 3 HGB durch die Geschäftsführung der Helios Klinikum Wuppertal GmbH wird für das Geschäftsjahr 2020 zugestimmt.

6. Zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2020 wird die PWC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit: 302.160.623,74 €
(Vorjahr: 298.900.323,25 €)

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt vor
Ergebnisabführung mit einem Jahresüberschuss von: 14.085.753,93 €
(Vorjahr: 9.225.545,49 €)

Nach Ergebnisabführung: 0,00 €

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 1 Abs. 3 KHBV aufgestellt und sind vom Gliederungsschema entsprechend der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) aufgebaut.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt rd. 302,1 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,2 Mio. € gestiegen.

Das gesamte Sachanlagevermögen beträgt rd. 194,7 Mio. € und ist damit im Vorjahresvergleich gestiegen (Vj: rd. 183,7 Mio. €).

Der Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens ist im Vorjahresvergleich gesunken (2019: rd. 56,1 Mio. €, 2018: rd. 59,9 Mio. €). Darin enthalten sind zweckentsprechend verwendete Fördermittel nach dem Krankenhausgesetz sowie Zuschüsse der öffentlichen Hand und Dritter.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von rd. 22,2 Mio. € (Vorjahr rd. 11,3 Mio. €) betreffen das verbundene Unternehmen Helios Kliniken GmbH und resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung (rd. 14 Mio. €) sowie Cashpooling (rd. 6,3 Mio. €, Vorjahr: rd. 6,2 Mio. € Forderung).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2019 einen Jahresüberschuss von rd. 14 Mio. € aus. Dies stellt eine Ergebnisverbesserung zum Vorjahr um rd. 4,8 Mio. € (Vj: rd. 9,2 Mio. €) dar.

Die betrieblichen Erlöse liegen mit rd. 297,2 Mio. € unter den Werten des Vorjahres (rd. 329,7 Mio. €). Die Erlöse aus Krankenhausleistungen erreichen dabei die Erwartungen des Wirtschaftsplans und lagen über Vorjahresniveau (2019: 228,5 Mio. €, 2018: rd. 220,5 Mio. €). Die Nutzungsentgelte aus der Privatklinik lagen aufgrund der weiteren Ruhendstellung unter Plan und Vorjahresniveau (2019: rd. 13 T€, 2018: rd. 6,6 Mio. €). Insgesamt ist der Rückgang der Erlöse aber im Wesentlichen auf die aufgrund der Neuorganisation der Einkaufsstrukturen deutlich gesunkenen Erlöse aus Hilfs- und Nebenbetrieben zurückzuführen

(2019: rd. 11,5 Mio. €, 2018: rd. 47,9 Mio. €). Die übrigen Umsatzerlöse entsprechen überwiegend den Vergleichswerten.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,1 Mio. € gestiegen. Insgesamt waren in 2019 im Durchschnitt 2.019 Vollkräfte im Klinikum beschäftigt, per 31.12.2019 2.073, der Anstieg vollzog sich in der Pflege.

Der Materialaufwand lag vor allem aufgrund der Neuorganisation des Einkaufsbereichs unter dem Vorjahreswert (2019: rd. 78,3 Mio. €, 2018: rd. 110,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit rd. 34,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert (rd. 36,7 Mio. €). Die Abweichung ergibt sich vor allem aus sinkenden Instandhaltungsaufwendungen (2019: rd. 12,5 Mio. €, 2018: rd. 14,5 Mio. €).

Die Gesellschaft hat die Aufstellungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen, so dass kein eigenständiger Lagebericht mehr veröffentlicht wird, sondern dieser im Rahmen des Konzernabschlusses des Mutterunternehmens (Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg) erfolgt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat den vorgelegten Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH per 31.12.2019 geprüft und am 11.05.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses. Die sonstigen Prüfungen (u.a. Verwendung der Fördermittel nach § 18 Abs. 1 KHGG) haben ebenfalls keine Beanstandungen ergeben.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird den Jahresabschluss 2019 in seiner Sitzung am 18.06.2020 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung aussprechen.

Anlagen

Anlage 1 - Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang